

Checkliste Elternsprechtag

Alle Eltern waren einmal Schüler. Wer selbst schlechte Erfahrungen in der Schule gemacht hat, ist oft unsicher, wenn er mit einem Lehrer sprechen soll. Wenn das bei Ihnen so ist, denken Sie daran: Das geht ganz vielen Eltern so. Nehmen Sie dann ruhig jemanden mit, damit Sie sich nicht so alleine in dem Gespräch fühlen.

Gehen Sie zunächst einmal davon aus, dass auch der Lehrer nur das Beste für Ihr Kind möchte, auch wenn das beim Kind und bei Ihnen vielleicht nicht so ankommt. Lehrer, die Kinder absichtlich fertig machen, sind ganz seltene Ausnahmen.

Wenn Sie an die folgenden Punkte denken, führt der Elternsprechtag sicher zum Erfolg:

- Besprechen Sie vor dem Elternsprechtag mit Ihrem Kind, was Sie ansprechen möchten und sollten.
- Schreiben Sie gemeinsam eine Frageliste, damit Sie nichts vergessen. Formulieren Sie die Fragen so konkret wie möglich. Mögliche Fragen könnten sein:
 - Welche Besonderheiten sind Ihnen in der Entwicklung meines Kindes aufgefallen?
 - Welche Rolle hat mein Kind in der Klassengemeinschaft?
 - Warum hat mein Kind in der Arbeit die Note bekommen?
 - Wie kann ich mein Kind zu Hause unterstützen?
- Sagen Sie dem Lehrer bei der Anmeldung, dass Sie einige Fragen haben und gerne genügend Zeit dafür hätten.
- Bereiten Sie sich auf mögliche Lehrerfragen vor, zum Beispiel:
 - Was erzählt Ihr Kind aus der Schule / aus meinem Unterricht?
 - Gibt es gerade Besonderheiten im Leben Ihres Kindes?
 - Wie lange sitzt Ihr Kind an den Hausaufgaben?
- Stellen Sie Ihre Fragen sachlich und ohne Angriff auf den Lehrer / die Lehrerin, auch wenn Sie verärgert und enttäuscht sind.
- Hören Sie dem Lehrer zu und achten Sie auch auf seinen Gesichtsausdruck und seine Körperhaltung.
- Notieren Sie sich die Antworten, wenn Sie sich dann sicherer fühlen.
- Finden Sie gemeinsam mit dem Lehrer Lösungen, wenn Probleme auftreten.
- Berichten Sie davon, wenn Ihr Kind außerhalb der Schule eine Förderung erhält. Dann kann der Lehrer verstärkt darauf achten und Ihr Kind hat schneller ein Erfolgserlebnis.
- Loben Sie den Lehrer ruhig auch, wenn Ihr Kind zufrieden ist oder Sie zufrieden sind. Lehrer sind auch nur Menschen!
- Erzählen Sie mehr von Ihrem Kind, besonders, wenn es gerade besondere Ereignisse gibt, die die Konzentration beeinflussen könnten, z. B. Krankheiten, Trennungen.